

Private Stiftung Ewald Marquardt verleiht Zukunftspreis 2021

Sechs Teams für kreative Erfindungen ausgezeichnet



Gruppenbild mit Dame: Margaret Marquardt, als Nachfolgerin ihres im Januar verstorbenen Ehemannes und Stiftungsgründers Ewald Marquardt in den Stiftungsvorstand eingetreten, mit allen Preisträgern und eingerahmt von Gerald Higelin (l.), Vorstandsmitglied der Stiftung, und dem Juryvorsitzenden Hans-Jörg Bullinger (r.).

RIETHEIM-WEILHEIM. Daniel Düsentrieb hätte an diesem Abend seine Freude gehabt: Anfang Mai wurden im Stiftungshaus in Rietheim-Weilheim sechs spannende Erfindungen präsentiert, darunter ein intelligentes Batteriemanagementsystem für Akkus, eine implantierbare Elektronik für eine Hirn-Computer-Schnittstelle zur Behandlung neuronaler Erkrankungen und eine neuartige Signalerfassung bei Automatikschaltungen von Kraftfahrzeugen. Die Private Stiftung Ewald Marquardt hatte 2021 zum achten Mal ihren Zukunftspreis ausgelobt und aus den etwa 30 Einreichungen sechs Innovationen ausgesucht – drei von Entwicklerteams aus der Marquardt GmbH, dem Unternehmen des Stiftungsgründers, und drei externe – und mit insgesamt 32.000 Euro honoriert.

Der erste Preis ging dabei an das Marquardt-Team mit der Innovation in Sachen Automatikwählhebel. Die 2020 patentierte Lösung wurde schon in rund 5,5 Millionen Fahrzeugen verbaut und löste damit vorher bestehende Lösungen im Markt ab. Platz 2 belegte ein Team aus Forschern vom Institut für Mikroelektronik der Uni Ulm und der CorTec GmbH aus Freiburg mit ihrem Brain-Computer-Interface für therapeutische Anwendungen, das sich aktuell in der Validierungsphase für klinische Studien befindet. Mit dritten Preisen zeichnete die Jury zwei Teams der Marquardt GmbH aus, zum einen für eine aktiv steuerbare ambiente Innenbeleuchtung für hochwertige Fahrzeuge, zum anderen für eine Innovation in der Heizungs- und Klimatechnik: ein robuster und kostengünstiger Ultraschall-Durchflusssensor, der den vorherrschenden Durchfluss bei geringem Druckverlust bestimmen kann.

Der erstmals vergebene Nachwuchspreis für Studenten ging an ein Team der Hochschule Konstanz für Technik, Wirtschaft und Gestaltung. Es hatte auf Basis künstlicher Intelligenz einen autonomen Anlege- und Notbremsassistenten für Elektroboote entwickelt. Mit dem neuen Nachwuchspreis für Schüler wurde ein Duo vom Schülerforschungszentrum Südwürttemberg am Standort Tuttlingen geehrt. Sie entwickelten ein Verfahren, das die Lebensdauer und die Kapazität von Batteriesystemen in Elektrofahrzeugen optimiert: Ein Zusatzakku unterstützt das jeweils schwächste Glied einer Reihenschaltung und holt so mehr Gesamtleistung aus dem Akku. uh

KURZ NOTIERT

Die von Valentin Kaltenbach vor fünf Jahren gegründete **Kaltenbach.Solutions GmbH** mit Sitz in Breisach hat ihr neues Innovations- und Testzentrum in Düsseldorf in Betrieb genommen. Am neuen Standort sollen die Hardware-Bausteine für das nach eigenen Angaben universell einsetzbare digitale Messgerät „BoosterBOX 4.0“ entwickelt, getestet und konfiguriert werden. Laut Pressemeldung ist die Düsseldorfer Dependence für die Produktion von 5.000 solcher Boxen im Jahr ausgelegt. Die Kaltenbach.Solutions GmbH ist ein Full-Service-Provider, der web- und KI-basierte Branchenlösungen zur Performancesteigerung im Bereich Operations anbietet. Ziel ist es, „die Welt des Stahls mit der digitalen Welt zu verbinden“, so das Unternehmen, das eine langfristige Zusammenarbeit mit der stahlverarbeitenden Industrie anstrebt.

Die Schwarzwald Eisenhandel GmbH & Co. KG in Lahr hat das ehemalige Haufe-Areal erworben, das in direkter Nachbarschaft zum eigenen Firmensitz liegt. Damit soll dem Expansionskurs des Unternehmens Rechnung getragen werden. Das neue Areal weist rund 10.000 Quadratmeter Hallenfläche auf, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Bisher verfügte das Unternehmen am Lahrer Standort über eine Fläche von rund 20.000 Quadratmetern – das sind circa 10.000 Quadratmeter Hallenfläche –, die für die Lagerung von Walz-, Beton- und Edelstahl sowie Aluminium genutzt werden. Die **Schwarzwald Eisen Gruppe** beschäftigt insgesamt rund 400 Mitarbeiter an sieben Standorten in Baden, im Elsass sowie im Rheinland/Westerwald. 2021 erzielte das Unternehmen etwa 150 Millionen Euro Umsatz.

Das von Klaus Wohlfarth einst in Murrhardt als **KW Tuning** gegründete Unternehmen **KW automotive** wird 30. Firmensitz der Gruppe ist heute das schwäbische Fichtenberg. Seit Juni 2021 ist der Leichtmetallrädhersteller **BBS automotive GmbH** aus Schiltach Teil des Unternehmens. **KW automotive** ist nach eigenen Angaben Weltmarktführer für individuelle Fahrwerksysteme, das Unternehmen fertigt mit seinem „Built-to-Order“-Prinzip 400 individuelle Fahrwerke täglich, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Die Unternehmensgruppe ist an insgesamt 13 Standorten vertreten und beschäftigt 1.200 Mitarbeiter. Neben **BBS** gehören auch der Offroad- und Rallye-Fahrwerkhersteller **Reiger Suspension**, die Stoßdämpfersparte des Technologiekonzerns **AL-KO** sowie weitere eigene Fahrwerk- und SimRacing-Marken zur **KW automotive** Gruppe.